

Ya
1588



h



H. 73, 22.

Ya
1588

Das allgemeine Proloken der Stadt

D A S S E

über die

S i n w e y h u n g

der daselbst neuerbauten

Kloster = Kirchen

welche

im Nahmen der Hochheiligen Dreyfaltigkeit

**Gottes des Vaters Gottes des Sohnes
und Gottes des Heil. Geistes**

und zwar

am zweyten Sonnt. nach dem Fest der H. Dreyfaltigkeit

als am eilften des Brachmonats 1747

rühmlichst vollzogen wurde

zum immerwährenden Andencken küniglich entworfen

von

Johann Andreas Krausen

neu erwählten Cant. dieser Kirchen.

Züterbog, gedruckt bey Joh. Hilschern.



In Ehren der Heil. Dreyfaltigkeit.



Geneigter Leser!



Wenn die Kirche Gottes nicht so fest gegründet wäre, wie sollte sie nicht endlich bey so vielen Stürmen umgestossen werden? Aber, Gott Lob und Danck! sie ist fest gegründet auf den heil. Berge Zion. Dieses hat besonders die Stadt Dahma zu ihren Zeiten auch erlebt. Es lagen nemlich wüste und öde Mauern allda, wo Straussen und Nachteulen ihre Lagerstatt aufgeschla-

geschlagen. Dieselbigen hat Gott durch gewisse
Mittelspersonen, welche, theils in die Häuser des
Friedens eingegangen, deren hoher Ruhm aber noch
grünet*) theils noch in der Unruhe wallen, zu seiner
Wohnung, aufrichten lassen. Es hatte zwar den
Schein, als ob der Endzweck dieses Hauses nicht
solte erreicht werden, indem es schon in die Länge
uneingeweyhet gestanden: allein, Gott, als ein All-
machtvoller Gott, hat es endlich dahin gebracht,
daß wir mit Frolocken und Dancken in dieses Haus
wallen können. Es kömmt demnach heute die
sämtliche werthe Stadt Dahma in dieses neue Got-
teshaus, um dasselbe dem Herrn zu weyhen. Fra-
gen euch aber, ihr gesegneten Einwohner dieser
Stadt, eure Kinder und Kindes Kinder, wie habt
ihr denn dieses Gotteshaus eingeweyhet? so saget
ihnen also:

Wir giengen, auf Veranstaltung hoher Kirchen-
patronen, in der schönsten Ordnung, aus der Haupt-
kirche, in diese neue Kirche, und zwar also: 1) Wur-
den die heil. Gefässe, mit welchen Ihro Königl.
Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu
Sachsen, unser allergnädigster Landesvater,
die:

1) 2

*) Wegen Kürze der Zeit und des Raumes, gehe ich die Sache
nicht weitläufig durch, sondern weise den geneigten Leser auf
die Vorrede des Dahmischen Gesangbuches.

dieses Gotteshaus auf das höchste beehret, zum
 voraus getragen. 2) Zogen die Jünglinge und
 Jungfrauen, welche noch in die Schule gehen, mit
 ihren Herrn Schullehrern singend, von gedachter
 Hauptkirche durch die Strassen in dieses neue Got-
 teshaus ein. 3) Folgte die Geistlichkeit. 4) Das
 hiesige Kön. und Churfürstl. Amt. 5) Ein Hochedler
 und Wohlweiser Rath. 6) Die löbl. Bürgerschaft.
 Die Einweyhung aber selbstn war also beschaffen:
 1) Der Gottesdienst wurde mit dem Kyrie angefan-
 gen. 2) Collectiret. 3) Allein GOTT in der Hoh sey
 Ehr, und denn das Hauptlied: Sey Lob und Ehr
 dem höchsten Gut, abgesungen. 4) Wurde nachste-
 hende Cantata, von Hr. Joh. Gottfried Geißlern,
 Cantore der Pfarrkirche, abmusiciret, worzu auch
 meine Wenigkeit das ihre beygetragen. 5) Folgte
 der Glaube. 6) Wurde von hiesigen Hrn. Ephoro,
 Hrn. M. Carl Friedrich Spizen, die Einweyhungs-
 predigt, über das ordentl. schöne Sonnt. Evangel.
 gehalten. 7) Unter der Predigt wurde: Es woll
 uns GOTT genädig seyn, gesungen. 8) Nach der
 Predigt wurde unter Trompeten- u. Paukenschall:
 Herr GOTT, dich loben wir, angestimmt. 9) Ge-
 schabe die Einführung des neuen Herrn Predigers,
 Herrn Carl Friedrich Detii in diese neue Kloster-
 kirche. 10) Hierauf wurde: Nun dancket alle
 GOTT, abgesungen. 11) Erfolgte die Collecta.
 12) Und

† und bey
 Text was für
 sigel.

12) Und endlich zum Beschluß wurden die drey
letzten Verse aus dem Liede: Erhalt uns deine
Lehre, abgesungen. Auf solche löbliche Art hatten
wir diesen neuen Tempel dem HERRN geweyhet.
Nun spreche ein ieder vor seine Person nicht nur,
sondern gebe auch seinen Kindern und Kindes Kin-
dern Anlaß also zu sprechen: HErr, hebe an zu
segnen diß Haus, denn was du, HErr, seg-
nest, das ist gesegnet ewiglich. Ja, himmli-
scher Vater, diß ist auch der heisse Wunsch und sehn-
liche Bitte

Deines

ewigen Knechts und Dieners

Joh. Andreas Krausens.

X 3

Die

Die Sinnverhungs-Santata.

Psalm 132. v. 13. 14.

Der **HERR** hat Zion erwählet, und
hat Lust daselbst zu wohnen, (und
spricht) diß ist meine Ruhe ewig-
lich, hier will ich wohnen, denn es gefällt
mir wohl.

Aria.

Wo Babels tolle Brut genistet,
Da wohnt nun **GOTT** mit seinem Wort.
Wo alles umgekehrt, verwüstet,
Ist jetzt ein sicherer Lebensport.
O Hülfe! Schutz, o Seligkeit!
Wohl dem, der sich darüber freut.

B. A.

Recit.

O Dahma, **Gottes** Stadt!
Was hast du nicht vor Freud erlebet?
Was werden deine Kinder sagen,
Die alle nach dir kommen sollen?
Ja, warlich, ia, es hat
GOTT dich und deine Kinder lieb.
Kannst du es nicht bemercken
Aus allen seinen Wercken?

So

So siehe diesen Seelentrieb
Nur heute an.
Gedencke ewig dran,
Wie öde dieser Ort gestanden,
Wo iezo Obed Edom ist.
Auf! demnach auf!
Ihr alten und ihr Jungen,
Wir wollen
Gott diesen Tempel weihn.
Und wehe dem, der widerstrebet.
Allein, ihr seyd ia schon vorhanden.
Wohlan! so soll es seyn.
Wie ehedem das Israel gesungen;
So wollen wir an diesen Tagen
Dem Herren singen,
Und ihm die Farren unsrer Lippen also bringen;

Aria.

Tauchzet, ihr Völker, und rühmet, ihr Zungen,
Rühmet und lobet den heiligen Gott!
Dir, Schöpfer, sey drey-mahl das Heilig gesungen,
Du machest zu nichte, du machest zu Spott,
Der Heyden Rath und Werke,
Uns giebst du Kraft und Stärke,
Dein heilig Wort zu treiben.
Ach! hilf, daß wir verbleiben
In diesem Haus, das wir dir iezo weihen,
So kan die Nachwelt singend sich so freuen:
Tauchzet, ihr Völker, und rühmet, ihr Zungen,
Rühmet und lobet den heiligen Gott!

Choral.

Choral.

Sey Lob und Preis mit Ehren Gott Vater,
Sohn, Heiligem Geist, der woll in uns vermehren,
was er uns aus Gnaden verheißt, daß wir ihm fest
vertrauen, gänzlich verlassen auf ihn, von Herzen
auf ihn bauen, daß unser Herz, Muth und Sinn
ihm tröstlich soll anhangen. Drauf singen wir zur
Stund: Amen, wir werdens erlangen, gläubn
wir aus Herzens Grund.

Ya 1588 01



M.C.



Pou Ya 1582, Du

ULB Halle 3
004 346 742



VD 18





Ya
1588

173,22.

Das allgemeine Prolocken der Stadt

D A S S E

über die

Sinweyhung

der daselbst neuerbauten

Kloster = Kirchen

welche

im Rahmen der Hochheiligen Dreyfaltigkeit

Gottes des Vaters Gottes des Sohnes
und Gottes des Heil. Geistes

und zwar

am zweyten Sonnt. nach dem Fest der H. Dreyfaltigkeit
als am eilften des Brachmonats 1747

rühmlichst vollzogen wurde

zum immerwehrenden Andencken kürzlich entworfen

von

Johann Andreas Krausen

neuerwählten Cant. dieser Kirchen.

Züterbog, gedruckt bey Joh. Hilschern,

